

Lebensende für Proteus

Der Reaktor des Eidgenössischen Instituts (PSI) soll endgültig stillgelegt und abgebaut werden.

Proteus in Betrieb genommen. 1971 entschied die PSI-Direktion aus wirtschaftlichen Gründen den Betrieb zu nehmen, da er in den Jahren zuvor kaum genutzt

Angerechnet rechnet sich nicht

Der Reaktor heutige Fragestellungen der Reaktortechnik und der Reaktortechnik können, müsste die Anlage mit dem Aufwand im zweistelligen Millionenbereich modernisiert werden. Der Reaktor wurde der PSI auf seiner Gründung im März 2012 wurde der Reaktor aus dem Reaktorkern des Eidgenössischen Finanz-

departement beantragte danach im Auftrag des PSI beim Bundesamt für Energie die Stilllegung und damit den Rückbau des Reaktors. Damit fällt die Anlage nicht mehr unter die Kernenergiegesetzgebung.

Demontage innert zwei Jahren

Der modular aufgebaute Proteus kann von einem kleinen Rückbauteam innert zwei Jahren demontiert werden. Nach der Demontage sämtlicher Reaktorstrukturen soll das Gebäude als radiologisch frei bezeichnet und für andere Zwecke genutzt werden. Der Reaktorblock des Proteus hat eine Grundfläche von sechs auf sechs Metern und steht

in einer kleinen Reaktorhalle mit angehängtem Bürogebäude. Gemäss dem Stilllegungskonzept fallen beim Rückbau keine radioaktiven Abfälle an. Einige wenige Komponenten werden in der PSI-eigenen Abklinganlage zwischengelagert und sollen danach konventionell entsorgt werden.

Baugesuch liegt bald auf

Das PSI reichte die erforderlichen Dokumente für das Stilllegungsprojekt im Dezember 2014 beim Bundesamt für Energie ein. Das Gesuch liegt zwischen dem 29. Februar und dem 14. April in der Gemeinde Würenlingen öffentlich auf.

auf können. In der vergangenen Woche wurde am eigenen Stand an der Döttingen eine kleine Stand-Tischreservationen werben. Für das leibliche Wohl sind eine Kaffeestube be-

Pröben, pröben, pröben

DÖTTINGEN (ej) – Gut gelaunt versammelten sich die Mitglieder des Handharmonika-Clubs am Samstagmorgen im Hotel Therme in Bad Zurzach zum alljährlichen Probewochenende. So hiess es mal wieder proben, proben und nochmals proben. In den einzelnen Stimmen wurden unter der Leitung von René Flury und Sonja Beitenmoser die ersten Stücke unter die Lupe genommen. In den kleineren Gruppen konnten die Teilnehmenden intensiv nochmals jene Passagen üben, bei denen es noch Unklarheiten gab oder es einfach noch nicht so rund lief. Nach einem feinen Mittagessen im Turmrestaurant ging es frisch gestärkt weiter, denn mit leerem Magen spielt es sich nicht ganz so gut. Konzentriert wurde weiter geschliffen und gefeilt.

Am Sonntagmorgen starteten die Teilnehmenden in der Gesamtprobe voll

laufen, um das am Vortag Gelernte umzusetzen. Den Abschluss des Wochenendes bildete das gesellige Mittagessen im Restaurant Höfli. Das Ergebnis wird am Samstag, 12. März, um 20 Uhr, in der Turnhalle Bogen in Döttingen zu hören sein, an einem gemütlichen Abend mit abwechslungsreichen und unterhaltsamen Akkordeonklängen unter dem Motto «Filmmusik». Die Festwirtschaft ist ab 18.30 Uhr offen, damit sich die Besucher vor dem Konzert mit einem feinen Menü aus der HCD-Küche verwöhnen lassen können. Platzreservierungen sind möglich unter 056 250 01 90 oder musikflury@bluewin.ch.

Ernen

– Geht die nächste Reihen Sprachraum? Sind vorhanden, die nun vorhanden? Dann ist der entsprechende Pro Senectute genau das A1 können die Kenntnisse vertieft werden. Die Welt ist auf der Welt weit am fast überall angeordnet. Mit Grundkenntnissen in englischsprachigen Ländern lebt und der Kontakt fällt leichter.

Gesucht? Gefunden!

Ein Stelleninserat
in der «Botschaft» hilft Ihnen!

Was mich beschäftigt